

Antrag : Neuaufbau einer gesetzlichen Rente die den Lebensstandard sichert

Laufende Nummer: 34

Antragsteller*in:	GS Bruchsal (Bezirk Baden-Württemberg)
Status:	geprüft
Sachgebiet:	L2. - Beschäftigung und Sozialstaat zukunftsfest machen

Der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

- 1 Der Vorstand der IG Metall wird aufgefordert, den Ausbau des sozialen Rechtsstaats zu
- 2 sichern. Sozial- und Rentenpolitik muss weiterhin zentrale Aufgabe der IG Metall
- 3 bleiben. Die Sozialversicherung ist ein sehr wichtiger Baustein. Im Rahmen der
- 4 gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung müssen alle vor
- 5 materieller Not und sozialem Abstieg geschützt sein. In den letzten Jahrzehnten wurde
- 6 besonders die gesetzliche Rente durch sogenannte Reformen so geschädigt, dass die
- 7 Lebensstandardsicherung nicht mehr gewährleistet ist.
- 8 Die Ziele des Leitantrags „Alterssicherung“ (24.Gewerkschaftstag 2019) und die
- 9 Kampagne: „Gute Arbeit-Gute Rente“ muss mit noch größerem Engagement fortgeführt und
- 10 mit neuen Erkenntnissen und Ergebnissen ergänzt werden. Eine Erkenntnis ist, dass das
- 11 3-Säulen-Modell in der heutigen Form gescheitert ist.
- 12 Die Stärkung der gesetzlichen Rente zu einer Lebensstandard sichernden Rente muss
- 13 daher höchste Priorität haben.
- 14 Wir fordern:
- 15 In Ergänzung unseres Antrages zum 24. Gewerkschaftstag 2019 (Lfd. Nr. 247), der unter
- 16 anderem eine Erwerbstätigenversicherung forderte, müssen alle versicherungsfremden
- 17 Leistungen vollständig aus dem Staatshaushalt finanziert werden. Damit unsere
- 18 Mitglieder wissen um was es geht, muss die Abteilung Sozialpolitik beim Vorstand, für
- 19 alle verständlich, Informationen im Detail zusammenstellen und veröffentlichen.
- 20 Die Informationen sollten mindestens Antworten auf folgende Fragen beinhalten: Was
- 21 sind versicherungsfremde Leistungen? Wie hoch sind die Rentenausgaben gesamt? Wie
- 22 hoch ist die Summe des Bundeszuschusses zur gesetzlichen Rente? Wie hoch sind die
- 23 Ausgaben für versicherungsfremde Leistungen? Wird der Bundeszuschuss in einer Summe
- 24 bezahlt oder wird er den einzelnen Positionen der versicherungsfremden Leistungen
- 25 zugeordnet?
- 26 • Alle staatlichen Subventionen (Steuervergünstigungen und Zulagen) die in die
- 27 Säule private Vorsorge fließen, sind der gesetzlichen Rente zuzuführen.
- 28 • Die Säule Betriebsrenten muss vorrangig arbeitgeberfinanziert fortgeführt
- 29 werden. Die Beteiligung der Arbeitnehmer*innen in eine risikoreiche Anlage von
- 30 Beiträgen der Beschäftigten auf dem Finanzmarkt lehnen wir ab. Die Leitplanken
- 31 der IG Metall sind gesetzt und sollten nicht geändert werden: Eine
- 32 arbeitgeberfinanzierte Betriebsrente für alle, mit garantierter Mindestleistung,
- 33 die Gewährleistung der Arbeitgeberhaftung sowie der Bestandsschutz bestehender
- 34 betrieblicher Regelungen.
- 35 • Der Vorschlag Soli-Rente-Plus ist weiter auszubauen um die Flexibilität der

36 gesetzlichen Rente zu erhöhen. Der Gesetzgeber muss die Rahmenbedingungen
37 entsprechend anpassen. Der Ausbau der Soli-Rente-Plus muss mindestens mit dem
38 gleichen Engagement und dem gleichen Aufwand fortgeführt werden, wie sie in die
39 Vorschläge zur Altersvorsorge über den schlecht regulierten Finanzmarkt
40 investiert wurden.

41 • Das Sicherungsniveau der gesetzlichen Rente ist so anzuheben, dass der
42 Lebensstandard gesichert werden kann. In vielen EU-Staaten ist die
43 Nettoersatzquote höher als in Deutschland. Als eines der ökonomisch stärksten
44 Länder Europas muss es möglich sein, die gesetzliche Rente so anzuheben, dass
45 Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben oder wegen Krankheit nicht mehr
46 arbeiten können und Erwerbsminderungsrente beziehen, vor Altersarmut geschützt
47 sind.

48 Die Rentenreform 1957 hatte ein stabiles Fundament geschaffen, um den Lebensstandard
49 damals zu sichern. In den letzten Jahrzehnten wurde dieses Fundament durch sogenannte
50 Reformen immer mehr zerstört. Es wird höchste Zeit, dass erkannt wird: Die
51 gesetzliche Rente ist Lohn für Lebens-Leistung. Wer viele Jahre gearbeitet hat, für
52 den muss ein würdiges Leben im Alter möglich sein. Die IG Metall, als
53 fortschrittliche Gewerkschaft, darf auf keinen Fall rückschrittliche Vorschläge
54 unterstützen oder selbst machen.

55 Der Neuaufbau der gesetzlichen Rente muss zukunftsfest und generationengerecht
56 gestaltet werden, damit das verlorene Vertrauen in ein solidarisches System wieder
57 einkehrt.

58 Sollten alle Vorschläge zur Stärkung einer den Lebensstandard sichernden gesetzlichen
59 Rente finanziell nicht ausreichen, ist die Finanzierungslücke aus Steuermitteln zu
60 schließen.

Beschlussdatum

09.02.2023